



Buch

"Übergangsmoor westl. Bettelhofen"
Naturdenkmal Nr. 65/75
Biotop Nr. 799
Teilfl. v. Flst.Nrn. 55, 56/1, 56/2, 57
Gem. Herlazhofen, Stadt Leutkirch

Dieser Kartenausschnitt aus der Flurkarte SO 7162 i.M. 1:2500 ist Bestandteil der Verordnung des Landratsamtes Ravensburg - Untere Naturschutzbehörde - vom 30. Juni 1989

Dr. Blaser

ND 65175

den. mit
Naturschutzgebiet "Übergangsmoor westlich Bettelhofen"
FG 799

Das Übergangsmoor liegt in einer sehr nassen Senke eines typischen Toteislochs und ist mit Teichschachtelhalm, Großseggen und Fieberklee bewachsen. Um den Kern mit reichem Sphagnum-Wachstum schließt sich ein Gürtel dichter Blasenseggenbestände, an manchen Stellen auch ein Kleinseggenrasen an. In der südöstlichen Ecke steht ein kleines Rohrkolben-Röhricht. Die ganze Fläche ist von Naßwiesenstreifen gesäumt, die in Wirtschaftswiesen übergehen.

Besonders schützenswert sind:

- Das schön ausgeprägte Toteisloch als geologisches Denkmal.
- Das Übergangsmoor als typisches Stadium der Moorbildung in solchen Toteislöchern der Endmoräne.
- Das Biotop in einem größeren Biotopverbund zwischen dem Blindele See, dem Nannenbacher Ried, den Moorflächen beim Vogelloch und d. Oberen Mösern, wodurch verschiedenen Lebensgemeinschaften Gelegenheit zum Populationsaustausch gegeben wird.
- Das Fieberklee-Übergangsmoor als selten gewordene und ökologisch bedeutsame Vegetationseinheit und als Lebensraum bedrohter Arten.
- Das Vorkommen seltener, bedrohter und geschützter Pflanzenarten:

Menyanthes trifoliata	Fieberklee	3
Comarum palustre	Sumpfblutauge	3
Lysimachia thyrsoiflora	Straußblütiger Gibweiderich	3
Viola palustris	Sumpf-Veilchen	3
Veronica scutellata	Schildehrenpreis	3
Galium palustre	Sumpflabkraut	
Alopecurus geniculatus	Geknickter Fuchsschwanz	
Utricularia neglecta	Verkannter Wasserschlauch	
Achillea ptarmica	Sumpf-Schafgarbe	
Typha latifolia	Breitblattriger Rohrkolben	
Carex lasiocarpa	Fadensegge	3
davalliana	Davallsegge	3

Das Übergangsmoor ist bedroht durch Düngereinflüsse und zu frühen Schnitt in den Randzonen. Das Übergangsmoor muß nicht gemäht werden, wohl aber die Flachmoor- und Naßwiesenbereiche am Rand. Dafür muß dringend ein Pfleger gesucht werden. Die Pflegefläche sollte möglichst weit in die bisherigen Nutzwiesen reichen, um eine genügend breite Pufferzone zur Aufnahme herabfließender Düngermengen zu schaffen.